

Herr Windscheif stellt den Antrag, der Verwaltung einen Prüfauftrag zu erteilen, welche Möglichkeiten eines weiteren Ausbaues bestehen.

Herr Viehof weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang zunächst zu prüfen ist, was mit der Skaterbahn und deren Nutzern geschieht, wenn ein Ausbau des Schwimmbades beschlossen werden sollte. Hier wäre sodann für die Skater ein Ersatzplatz zu beschaffen.

Weiterhin ist seiner Meinung nach zu prüfen, ob das jetzige Schwimmbad einen Ausbau bezüglich des Mehrpublikums überhaupt verkraften kann. Hierbei sind auch die Folgekosten zu beleuchten.

Eventuell könnten bei einem weiteren Ausbau Privatinvestoren gewonnen werden, die z.B. in einen zusätzlichen Saunabetrieb investieren.

Herr Dohrmann bittet, bei einem Ausbau auch für kleinere Kinder im Außenbereich ein Kinderplanschbecken mit in die Planung einzubeziehen.

Herr Dehnert gibt zu bedenken, dass eine Planung ohne Finanzmittel sinnlos sei. Als Alternative schlägt er vor, lediglich die Liegewiese in dem hinteren Bereich zu erweitern, da für andere Maßnahmen keine Mittel zur Verfügung stehen würden.

BM Patt nimmt zum Sachverhalt Stellung und erklärt, dass bei der momentanen Finanzlage der Gemeinde ein Ausbau des Schwimmbades nicht zu realisieren ist. Die Frage sei ohnehin, ob das Schwimmbad bei der bestehenden Haushaltslage überhaupt geöffnet bleiben kann. Bezüglich des Ausbaus sei, wenn überhaupt, ein Ausbau nur nach dem Minimalprinzip möglich, Dies würde bedeuten, dass bestenfalls die Liegewiese um 200 bis 300 m² erweitert werden könne.

Beschluss-Nr. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten eines Ausbaus und deren
XI/19/184 Kosten zu prüfen.

Abstimmungs- Einstimmig
Erg.: